

Januar

An der GV in der alten Krone nahmen 32 Mitglieder teil. Rolf Holderegger, Biologe an der WSL Birmensdorf, erzählte in einem spannenden Vortrag - untermalt mit vielen Bildern - über den Wandel der Landschaft am Pfannenstil.

Februar

Die AGN hat sich dafür eingesetzt, dass Stäfa wieder bei der Birnel-Aktion der Winterhilfe mitmacht. Ein Mitglied der AGN hat die telefonischen Bestellungen entgegengenommen und für die Auslieferung stand uns der Hofladen der Familie Salvisberg zur Verfügung. Insgesamt konnten wir etwas mehr als 100 kg Birnel absetzen und damit auch einiges beitragen für den Erhalt der alten Hochstammbirnbäume.

März



Eine schon länger bestehende Lücke in einer der Baumreihen im Obstgarten in der Schöni wurde geschlossen. Wir pflanzten nach Rücksprache mit dem Strickhof einen Heimenhofer, eine alte feuerbrandresistente, späte Apfelsorte.

Zudem erfüllte sich ein Wunschtraum: Dank einer Spende konnten wir uns eine Informationstafel leisten. Viele Spaziergänger haben sich seitdem über den Obstgarten informieren können.

Beim Heidenmösli wurden auch dieses Jahr wieder Erdkröten eingesammelt und in den Weiher getragen. Leider werden es Jahr für Jahr weniger, was höchstwahrscheinlich der regen Bautätigkeit im Gebiet zuzuschreiben ist.

Am Aktionstag des Naturnetzes Pfannenstil halfen drei Mitglieder am Arenenberg in Künsnacht Bäume zu pflanzen und Stein- und Asthaufen zu errichten.

Mai



Unser Stand am Frühlingsmarkt in Üriker stiess auf reges Interesse, viele einheimische Pflanzen fanden ihren Weg in die Stäfner Gärten. Ausserdem wurden wunderschöne selbstgemachte Bienenhotels verkauft. Dazu wurden wertvolle Tips zur Erhaltung der Biodiversität gratis mitgeliefert.

Juni

Am internationalen Tag der Biodiversität informierte die AGN mit einem Stand auf dem Migrosplatz. Harald Cigler zeigte eine grosse Auswahl an einheimischen Amphibien und Reptilien und wusste viel über das Leben dieser Tiere zu erzählen. Zahlreiche Interessierte, darunter auch viele Kinder, konnten sich beim Fachmann direkt informieren und bestaunten Laubfrosch, Gelbbauchunke und Zauneidechse. Die Aktion brachte dem Verein zudem sechs neue Mitglieder!



Stand mit Amphibien, Harald Cigler und Interessierten



AGN-Mitglieder beim "direktbegrünen"

Ende Monat halfen drei AGN-Mitglieder bei einer vom Naturnetz Pfannenstil organisierten Heugrasansaat oberhalb der Bergstrasse. Die Parzelle liegt in der Nähe des vereinseigenen Obstgartens Schöni. Zusammen mit dem neuen Mähregime - es wird jetzt gemäht und abgeführt, nicht mehr gemulcht - hoffen wir auf eine grössere Vielfalt an Wiesenpflanzen und Insekten. Bereits in diesem Sommer konnten neu einige Schachbrettfalter beobachtet werden.

Ob diese Direktbegrünungen verantwortlich sind für die Mäuse-Invasion im Obstgarten Schöni, lässt sich nicht belegen, wäre aber durchaus möglich. Bis Ende November gingen 65 Mäuse in die Fallen, andere Jahre waren es rund 30. Über die zahlreichen Mäuse hat sich wahrscheinlich nur der Rotmilan gefreut!

Juli



Jantien van Ulden mit der interessierten Gruppe

Auf dem Lattenberg empfing Jantien van Ulden eine Feriengruppe leicht behinderter Menschen zu einem Informationsanlass über die AGN und ihre Arbeit für die Natur in der Gemeinde. Ein ganz spezielles Erlebnis, eine so interessierte Gruppe habe ich noch selten getroffen!

September

Die AGN wurde von der NVMU zu einer Exkursion in die z.T. neu gestalteten Thurauen eingeladen. Petra Zajec, Biologin bei der Stiftung PanEco, Berg am Irchel, wusste viel über die Renaturierungsmassnahmen entlang der Thur zu erzählen. Eine Sensation zeigte sich dann auf einer der neu gestalteten Kiesflächen: Ungestört stocherte ein Alpenstrandläufer nach Futter.



Geheimnisvolle Thurauenlandschaft



Alpenstrandläufer am Ufer der Thur

Wie so oft in diesem Jahr regnete es auch an der Kinderexkursion, die dieses Jahr unter dem Titel "Flüssige Waldameisen" unter der Leitung von Frau Schneider von Pro Natura durchgeführt wurde. Weder die Kinder noch die Ameisen liessen sich aber vom Wetter stören. Am Bettag konnte ich in einem Gottesdienst in der reformierten Kirche unter dem Motto "Biodiversität" die Arbeit des Vereins vorstellen.

Oktober

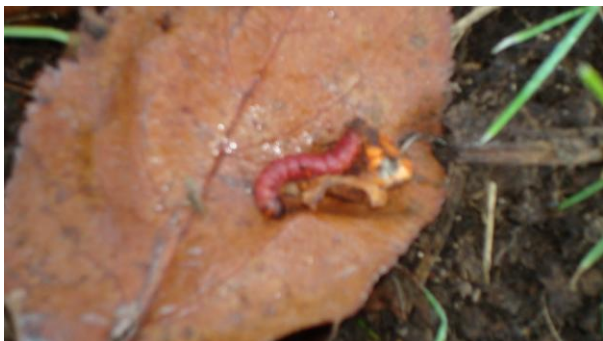


Stand am Stäfner Herbstfest

Am Stäfner Herbstfest beteiligte sich der Verein am Üriker Herbstmarkt. Morgens kurz nach 6 Uhr wurde auf dem Lattenberg beim Licht von vier Taschenlampen über 200 kg Äpfel und das gesamte Material zum Mosten aufgeladen und später auf dem Parkplatz der Gemeindepolizei aufgestellt. Das Interesse der Marktbesucher war gross, am Informationstisch nutzten viele Leute die Gelegenheit zu einem Gespräch und zum Kosten des frischen Mostes.

Auf dem Lattenberg konnte ich an den jungen Eschentrieben in den Hecken ein plötzliches Welken beobachten, ein untrügliches Zeichen für das Auftreten des Eschenpilzes *Chalara fraxinea*. Um die jungen Triebe ist es nicht schade aber es wäre wünschenswert, wenn der alte ca. 100-jährige Baum verschont bliebe. Zwei Massnahmen konnte Dr. Engesser (WSL, Birmensdorf) empfehlen, die jungen Triebe zurückschneiden vor dem Blattabfall und das Laub unter dem alten Baum zusammennehmen, damit sich der Pilz nicht im faulenden Laub vermehren kann.

An einem total verregneten Samstagnachmittag wurden in einem Blitzeinsatz durch eine kleine Gruppe Freiwilliger die jungen Eschen aus der Hecke herausgeschnitten. Das Laub der grossen Esche wurde später grösstenteils zusammengenommen und durch Berni Monn in die Kompostieranlage gebracht.



Raupe des Weidenbohrers

Auch bei den Obstbäumen gab es Probleme. Bereits im September entdeckte ich Stamm-schäden an einem ca. 15-jährigen Apfelbaum. Berni Monn stellte sogleich fest, dass die Schäden durch die Raupen des Weidenbohrers verursacht wurden. In mühsamer Handarbeit konnten etwa 14 Raupen entfernt werden. Jetzt bleibt nur noch die Hoffnung, dass der Baum sich erholt.

Ein anderer Baum (Jonagold?) war schon mehrere Jahre kaum gewachsen. Nach vorsichtigem Ausgraben stellte sich heraus, dass ein Grossteil der Wurzeln verfault war. Wir werden den Baum im Frühjahr 2011 durch eine geeignete alte Sorte ersetzen.

November

Anfangs November gab es Gelegenheit, den Verein und die Natur in Stäfa mit einem Bildervortrag an einem Altersnachmittag der Reformierten Kirche vorzustellen. Es gab viele positive Rückmeldungen und bereits wieder eine Einladung zu einem Vortrag am Neuzuzügeranlass der Kirche im März 2011.

Am jährlichen Herbstmarkt konnten neue Kontakte geknüpft und Informationen weitergegeben werden. Die einheimischen Produkte fanden regen Absatz, (noch) nicht ausverkauft sind einzig Apfelschnitze und Lindenblüten. Auf grosses Interesse stiessen auch die von Vereinsmitgliedern hergestellten Wildbienenhotels. Die Einnahmen übertrafen dann auch alles bisher dagewesene!

Allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank!



Jantien van Ulden
Präsidentin